

Ganz schön auf Zack!

**Mit einem Riesling hat sich Top-Sommelier Uwe Warnecke einen Lebenstraum erfüllt:
Seinen ersten Wein unter eigenem Namen.**

Uwe Warnecke zählt zu den renommiertesten Sommeliers Deutschlands und ist der Kopf hinter der wohl schönsten deutschen Weinmesse, der *Véritable* in St. Martin. Vermutlich kennt er jeden deutschen Spitzenwinzer persönlich und in seiner Laufbahn hat er die wohl besten Weine der Welt probiert. Doch wer viele Weine probiert, träumt auch irgendwann einmal von dem eigenen Wein – so auch Uwe Warnecke. Mit diesem Wunsch trat er an Philipp Kiefer heran. Die beiden kennen sich bereits seit Jahren und haben gemeinsam die *Véritable* im Aloisiusshof in St. Martin ins Leben gerufen. Der Aloisiusshof ist das Familienweingut der Familie Kiefer.

Es muss schon ein außergewöhnlicher Wein werden, wenn das Etikett den Namen Uwe Warnecke tragen soll. Uwe hatte klare Vorstellungen von seinem Wein und Philipp setzte diese in die Tat um. Es entstand eine Pfälzer Interpretation von Mosel-Riesling. Ein Wein, der den Charakter des unermüdlichen Sommeliers widerspiegelt – ein Wein namens Crazy Uwe – Zack-Zack!



2016 wurde der erste Crazy Uwe-Riesling im Maikammerer Heiligenberg gelesen und in einem Moselfuder, einem 960-Liter Eichenholzfass, spontan bis auf 53 Gramm pro Liter Restzucker vergoren. Beim Hineinriechen wird die Nase von kräutrigen Aromen gekitzelt. Mit dem ersten Schluck des Rieslings kommt man selbst schnell auf Zack, denn er hat eine knackige Säure, die durch die harmonisch eingebundene Restsüße gut ausbalanciert ist. Ein strukturstarker Wein, der Eleganz und Würze mit sich bringt. Nach dem Schlucken des Rieslings bleibt er noch lange am Gaumen präsent – bis auf 30 kann man gedanklich zählen, bis der Nachhall verschwindet. Dieser charakterstarke Wein passt zu verschiedenen Kuhmilchkäsen – in dieser Kombination habe ich ihn genossen.

**2016 Crazy Uwe Zack Zack Riesling | Wein & Sekthaus Alois Kiefer |
0,75 l, 22,90 Euro | aloiskiefer.de**



Fotos: Kurt E. Groß, Norman Krauß

TEAMWORK

Sommelier Uwe Warnecke (links) und Winzer Philipp Kiefer.

DIE VIELPFALZ-„WEINSTÖBEREI“

Besondere Cuvées oder ein spontan vergorener Literiesling – unter den Pfälzer Weinen gibt es immer wieder Spannendes zu entdecken. „Weinstöberei“ heißt die Rubrik, in der Inga Storck empfehlenswerte Weine vorstellt. Die Pfälzische Weinkönigin 2017/2018 macht sich für VielPfalz auf die Suche nach besonderen Tropfen. Sie absolviert den Dualen Studiengang Weinbau und Önologie am Weincampus Neustadt.



Foto: Joachim Didier/Klibart-photographie.de